Agenda

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Infothek
Historic
3000 Bern 65
7. 1323

AlpTransit Gotthard San Gottardo

Der Gotthard-Basistunnel

Uri 2/05

Herausgeberin:
AlpTransit Gotthard AG
Industriezone Schächenwald
6460 Altdorf
www.alptransit.ch
Telefon 041 875 77 00

Der Winter ist ins Land gezogen. Trotzdem wird auf den Urner NEAT-Baustellen rund um die Uhr gearbeitet. In Erstfeld stehen der Bau des Installationsplatzes und des Voreinschnitts im Mittelpunkt der Arbeiten. In Amsteg haben die beiden Tunnelbohrmaschinen in der Zwischenzeit rund 75 Prozent der Wegstrecke nach Sedrun ausgebrochen.

Gemeinsam ans Ziel

Die neue Gotthardbahn überwindet Grenzen und verbindet Kulturen und Sprachräume. Nicht erst nach ihrer Eröffnung – schon heute beim Bau. Das komplexe Projekt verlangt die enge Zusammenarbeit von Spezialisten diverser Fachgebiete. Am Bau wirken Menschen aus vielen Ländern und Berufen mit. Aber sie haben ein gemeinsames Ziel: Dem Berg jeden Tag einige Meter abzutrotzen.

Momentan arbeiten rund 2000 Frauen und Männer auf den Baustellen der neuen Gotthardbahn. Hauptsächlich kommen Sie aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien. Aber egal, woher die Tunnelbauer oder Firmen kommen, alle entrichten hier (Quellen-) Steuern oder tragen durch ihren Auftrag zur Wertschöpfung in der Schweiz bei.

Seit diesem Sommer ist bereits mehr als die Hälfte des Gotthard-Basistunnels ausgebrochen. Wir kommen also unserem Ziel immer näher, dass die neue Gotthardbahn nach der Eröffnung Kulturen und Sprachräume überwindet – dann aber zum Nutzen von Millionen Zugreisenden und den Anwohnerinnen und Anwohnern der Nord-Süd Achse, die vom Güterverkehr auf der Strassen entlastet werden.

Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin «Glück auf».

Peter Zbinden
Vorsitzender der Geschäftsleitung
AlpTransit Gotthard AG

Agenda

4. Dezember 2005
Barbara-Feier

Dezember 2005
Erstfeld – Inbetriebnahme Reservoir Stägwald

Dezember 2005
Amsteg – Wiederaufnahme Vortrieb TBM West

Februar 2006
Erstfeld – Abschluss Arbeiten Voreinschnitt

Mitte 2006
Amsteg – Ende Vortrieb TBM Ost

Herbst 2006
Amsteg – Ende Vortrieb TBM West

Ende 2006
Erstfeld – Beginn Vortriebsarbeiten

Mineure beim Mischen der Zementinjektionen für die Wiederinbetriebnahme der stillstehenden Tunnelbohrmaschine Gabi II in Amsteg.